

**408. J. V. Janovsky: Zur Berichtigung.**

(Eingegangen am 20. Juni.)

In einer kurzen Notiz über: »Toluidinsulfosäuren« welche im 9. Heft dieser Berichte veröffentlicht wurde, habe ich die Axenlängen der Paratoluidin-*o*-sulfosäure

$\text{CH}_3 : \text{SO}_3\text{H} : \text{NH}_2 = 1 : 2 : 4$  zu  $a : b : c = 1.2424 : 1 : s$  angegeben.

Da die Krystalle nur eine Combination von OP und  $\alpha$  P darstellten, konnte Hofrath V. von Zepharovich, der die Liebenswürdigkeit hatte die Krystalle zu messen, die Axe C nicht bestimmen. Eine neuerliche Krystallisation ergab Krystalle der Combination OP,  $\alpha$  P, ( $-\text{P}$ ). Die mir von V. von Zepharovich heute mitgetheilten Resultate bestätigen die Annahme, dass die Säure monosymmetrisch krystallisirt und ergeben sich die Axenlängen:

$a : b : c = 1.2424 : 1 : 2.22$   $\beta = ac = 83^\circ 1'$ .

Reichenberg. Laboratorium der K. K. Staatsgewerbeschule.

**Berichtigungen:**

- Jahrg. XXI, No. 10, S. 1917, Z. 20 v. u. lies: »alkoholisch-wässrigen«  
statt »alkalisch-wässrigen«.
- » » » 10, » 2016, » 3 und 4 der Tabelle sind zu verändern in  
»0.0883« | »6.413«  
»0.0853« | »6.274«.
- » » » 10, » 1955, » 4 v. o. lies: »Hexahydromellitsäure«  
statt »Hexahydromellithsäure«.

Nächste Sitzung: Montag, 9. Juli 1888, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Grossen Hörsaale des chemischen Universitäts-Laboratoriums,  
Georgenstrasse 35.